

Über den Verlag:

Wirtschaftsbücher im Physica-Verlag – wie paßt das zusammen? Im Zuge einer langjährigen Entwicklung hat sich der Physica-Verlag von einem „naturwissenschaftlichen“ über einen „mathematisch-statistischen“ zum „wirtschaftswissenschaftlichen“ Verlag gewandelt. Heute bestimmen Veröffentlichungen zu Wirtschaftsthemen weitgehend das Verlagsprogramm. Ein Lehrbuchprogramm für das Studium der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften von bedeutender didaktischer Qualität, wissenschaftliche Zeitschriften von hohem Niveau und wissenschaftliche Einzelveröffentlichungen haben dem Verlag bei Fachleuten hohes Ansehen gebracht.

Mit der Herausgabe der Reihe „hintergründe“ kommt der Verlag dem großen Bedürfnis nach sachlichen Informationen über Wirtschaftsfragen entgegen und wendet sich damit erstmals an ein breiteres Publikum.

hintergründe

2

Über das Buch:

Bund, Länder und Gemeinden haben zusammen Schulden in Höhe von über DM 400 Mrd. Diese gewaltige Zahl kann beunruhigen und die Meinung, der Staat lebe über seine Verhältnisse, ist vielfach zu hören. Weit verbreitet ist auch die Sorge darüber, daß wir die Schulden vielleicht einmal nicht zurückzahlen können, oder daß Zins- und Tilgungszahlungen Dimensionen annehmen, die für weitere Leistungen des Staates keinen Raum mehr lassen. Ja, pessimistische Ansichten gehen soweit, daß der Staat irgendwann sein Heil in einer gewollten Inflation suchen wird (muß), um sich dem Druck der Verpflichtungen aus dem Schuldendienst zu entziehen. Damit stünde der Staatsbankrott am Ende einer Zeit hemmungsloser Kreditaufnahme.

Eine sachliche Beurteilung der Staatsverschuldung ist nötiger denn je. Die Autoren stellen dar, wie öffentliche Verschuldung eng mit der Konjunkturentwicklung, dem Wirtschaftswachstum, der Einkommensverteilung und vielen anderen Faktoren verbunden ist. Sie zeigen auf dieser Grundlage, daß einerseits eine hohe Staatsschuld zur Gefahr werden kann, aber andererseits „Gefährlichkeitsthesen“ oft unbegründet sind. Der Leser hat in diesem Buch eine entscheidende Hilfe für die Beurteilung der vielfältigen Argumente, die zu diesem brisanten Thema diskutiert werden.

Über die Autoren:

Eva Lang, Dipl.-Volksw., Dr. rer. pol., ist Assistentin am Lehrstuhl für Finanzwissenschaft an der Universität Würzburg, z.Zt. arbeitet sie an ihrer Habilitation. Walter A.S. Koch, Dipl.-Volksw., Dr. sc. pol., ist Privatdozent für Finanzwissenschaft an der Universität Kiel. Beide Autoren haben sich in mehreren Veröffentlichungen besonders mit Fragen der öffentlichen Verschuldung und konjunkturpolitischen Problemen befaßt.

E. Lang – W.A.S. Koch

Staatsverschuldung – Staatsbankrott?



Springer-Verlag Berlin Heidelberg GmbH

CIP-Kurztitelaufnahme der Deutschen Bibliothek

Lang, Eva:
Staatsverschuldung – Staatsbankrott? / E. Lang u.
W.A.S. Koch. – Würzburg : Physica-Verlag,
1980.
(Hintergründe; 2)

NE: Koch, Walter A.S.:

1.–5. Tausend Aug. 1980
6.–10. Tausend Nov. 1980

ISBN 978-3-662-41479-8 ISBN 978-3-662-41478-1 (eBook)
DOI 10.1007/978-3-662-41478-1

© Springer-Verlag Berlin Heidelberg 1980
Ursprünglich erschienen bei Physica-Verlag, Rudolf Liebing GmbH + Co., Würzburg 1980

**Das Buch oder Teile davon dürfen weder photomechanisch, elektronisch
noch in irgendeiner anderen Form ohne schriftliche Genehmigung des Ver-
lags wiedergegeben werden.**

Inhaltsverzeichnis

Einleitung S. 7 – Der Anteil des Staates an der Bedarfsdeckung S. 10 – Was erwartet den Leser? S. 12

1. Kapitel: Öffentlicher Kredit und öffentliche Haushaltswirtschaft S. 14
 Der öffentliche Kredit im Haushaltsrecht S. 14 – Der Haushaltsplan S. 15 – Steigender Schuldenstand und Handlungsspielraum der Regierung S. 17 – Wer ist Träger der öffentlichen Verschuldung? S. 20 – Die Merkmale des öffentlichen Kredits S. 22 – Staat und Private als Schuldner S. 30 – Das Staatsvermögen S. 37 – Der Staat als Darlehensgeber S. 40 – Ergebnisse des Kapitels S. 42

2. Kapitel: Öffentlicher Kredit und Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung S. 44
 Die Wirtschaftsordnung der Bundesrepublik Deutschland S. 44 – Rechtsvorschriften für die Verschuldung des Bundes S. 46 – Rechtsvorschriften für die Verschuldung der Länder S. 49 – Rechtsvorschriften für die Gemeinden und Gemeindeverbände S. 50 – Ist durch die Rechtsvorschriften eine Grenze der Kreditaufnahme gegeben? S. 51 – Ist durch die Rechtsvorschriften eine Grenze des Schuldenstandes gegeben? S. 53 – Gefährdet das tatsächliche Ausmaß der Staatsverschuldung die Wirtschaftsordnung? S. 55 – Die Höhe der Staatsverschuldung S. 56 – Beurteilung der Höhe der Verschuldung durch Kennzahlen S. 62 – Staatsverschuldung pro Kopf S. 62 – Staatsverschuldung und Bruttosozialprodukt S. 66 – Kennziffern für den Zusammenhang zwischen Staatsverschuldung und öffentlichem Haushalt S. 71 – Kennziffern für den Zusammenhang zwischen Staatsverschuldung und Geld- und Kreditmarkt S. 75 – Ergebnisse des Kapitels S. 80

3. Kapitel: Öffentlicher Kredit und Konjunktur S. 81
 Der öffentliche Kredit als Stabilisierungsinstrument S. 82 – Was ist Konjunktur? S. 86 – Welches sind die Stabilitätsziele? S. 93 – Der Einfluß der öffentlichen Kreditaufnahme auf die Konjunktur

S. 94 – Der Einfluß der öffentlichen Kreditaufnahme auf die Geldmenge S. 95 – Kreditaufnahme bei der Notenbank S. 97 – Kreditaufnahme im Geschäftsbankensektor S. 98 – Kreditaufnahme im privaten Nichtbankensektor S. 102 – Der Einfluß der Kreditverwendung S. 104 – Der Einfluß einer kreditfinanzierten Erhöhung der Staatsnachfrage nach Gütern S. 105 – Möglichkeiten und Grenzen einer konjunkturorientierten Kreditpolitik S. 109 – Verursacht der öffentliche Kredit Inflation? S. 115 – Was ist Inflation? S. 115 – Reichen die gesetzlichen Regelungen zur Verhinderung einer inflationären Kreditaufnahme aus? S. 118 – Ist der Staat Inflationsgewinner? S. 119 – Ergebnisse des Kapitels S. 124

4. Kapitel: Öffentlicher Kredit und Verteilung S. 128
Die Einkommensverteilung S. 128 – Der Einfluß der Staatsverschuldung auf die Einkommensverteilung S. 130 – Ist die Verlagerung von „Lasten“ der öffentlichen Kreditaufnahme auf kommende Generationen möglich? S. 136 – Staatsbankrott durch hohe Auslandsverschuldung? S. 144 – Der Einfluß der Staatsverschuldung auf die Vermögensverteilung S. 147 – Ergebnisse des Kapitels S. 148

5. Kapitel: Öffentlicher Kredit und Wachstum S. 149
Beeinträchtigt die staatliche Kreditaufnahme das wirtschaftliche Wachstum? S. 150 – Verdrängt der Staat private Nachfrager auf den Geld- und Kapitalmärkten? S. 152 – Der Einfluß kreditfinanzierter Staatsausgaben auf das wirtschaftliche Wachstum S. 158 – Die Bedeutung der öffentlichen Kreditaufnahme für die Geldversorgung der Wirtschaft S. 160 – Die Bedeutung der öffentlichen Verschuldung in einer Welt limitierten Wachstums S. 163 – Ergebnisse des Kapitels S. 165

Schlußbetrachtung: Grenzen der Staatsverschuldung S. 167 – Literaturverzeichnis S. 175 – Stichwortverzeichnis S. 179